



Das **Barockensemble des Kammerorchesters Scheibbs** wurde 2011 aus Mitgliedern des Stammorchesters gegründet. Dieses Ensemble, das ohne Dirigent spielt, wird von Judith McGregor (einer gebürtigen Scheibbserin) geleitet. In den vergangenen drei Jahren wurden einige sehr schöne Konzerte gestaltet, unter anderem eine konzertante Fassung von G. B. Pergolesis Oper „La serva padrona“ sowie ein Barockkonzert im Rahmen des Festivals „Bühne im Fluss“ (Viertelfestival Mostviertel, 2012) mit Werken rund um den Scheibbser Komponisten Johann Heinrich Schmelzer. Das Scheibbser Barockensemble ist auch immer wieder auf der Suche nach Werken weniger bekannter Meister. So wurde zuletzt eine Sinfonie für Streicher von Unico van Wassenaer aufgeführt und in diesem aktuellen Programm findet sich eine kleine Sinfonie von Johann Philipp Kirnberger (für Streicher, b.c. und 2 Hörner), dessen Notenmaterial nie verlegt wurde, sondern lediglich in der Staatsbibliothek in Berlin zu finden ist.



Die österreichische **Sopranistin Stephanie Pfeffer** absolviert zurzeit ihr Solistendiplom an der an der Zürcher Hochschule der Künste (CH) bei Jane Thorner-Mengedoht, wo sie erst vor kurzem ihr Masterstudium mit Auszeichnung beendet hat. 2011 hat sie ihre Bachelorausbildung am Royal Northern College of Music in Manchester (UK) mit Auszeichnung abgeschlossen und die RNCM Gold Medal gewonnen, die höchste Auszeichnung des College. Aktuelle Aufführungshighlights inkludieren Konzertarien von W. A. Mozart mit der Jungen Münchner Philharmonie, Neujahrskonzerte mit der Argovia Philharmonie, sowie Haydns *Schöpfung* mit I Suonatori Stravaganti im Aargau neben zahlreichen Kammermusikabenden mit ihrem Ensemble Tryptique. Internationale Konzerte inkludieren Monteverdis *Marienvesper* am Kings College Cambridge mit dem Geldart Ensemble, K. Jenkins *The Armed Man* mit dem Liverpool Philharmonic Orchestra, weiters ist sie seit dieser Saison Mitglied des renommierten Collegium Vocale Gent unter Philippe Herreweghe. Auf der Opernbühne gab Stephanie erst vor kurzem ihr Debüt am Münchner Cuvillier Theater als *Cleopatra* in Händels *Giulio Cesare*, weiters war sie im Zuge ihrer Ausbildung in den RNCM Opera Scenes als Mozarts' Pamina zu sehen sowie im ZHdK Fragmenteabend als *Gasparina* in Haydns *La Canterina* zu hören und als *Rossignol* in Stravinskys *Le Rossignol*. Meisterklassen bei Julius Drake, Marijana Mijanovic und Brigitte Fassbänder. Gewinnerin des Brigitte Fassbaender Award für Lied (2011), des Alexander Young Wettbewerbs (2010) und des John Petty English Song Wettbewerbs (2009). Preisträgerin der Marguerite Meister Stiftung (2013), der Lyra Stiftung (2013) und Stiftung Elsy Meyer (2012).



Kontratenor NICHOLAS SPANOS studierte bei *Helen Lionna* und *Aris Christofellis* in Griechenland. Im Jahre 2000 setzte er sein Studium an der *Musikfakultät der Universität Maryland* (U.S.A.) im Gesangstudio von *Linda Mabbs* als Stipendiat der Musikfreunde-gesellschaft Athen fort; gleichzeitig arbeitete er dort als Assistent. 2002 machte er seinen Master in Gesang und Operaufführung. 2013 stellte er seinen Postgradualen Lehrgang Lied und Oratorium (Klasse von *Charles Spencer*) an der *Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien* fertig.

Er nahm an vielen Gesangmeisterkursen, die von prominenten Lehrern, wie *Kurt Equiluz*, *Delores Ziegler*, *Anna Tomowa – Sintow* und *Michael Chance*, gegeben wurden, teil. Seine Opern-, Oratorien- und Soloauftritte waren stets erfolgreich. Die Kommentaren über seine Stimme und Bühnenaufführung sowohl in der griechischen als auch in der internationalen Presse waren sehr positiv. Er hat oft mit der griechischen Nationaloper, dem Athener Megaron, dem Athener Staatsorchester, dem Thessalonikier Staatsorchester, dem Griechischen Nationaltheater, dem Farbenorchester, dem Radiosymphoniker von Dänemark, der Bach Sinfonia (U.S.A.), dem Venice Baroque Orchestra, der Camerata Stuttgart, der Salzburger Konzertgesellschaft, der Camerata von Athen (Armonia Atenea), sowohl auch mit kleineren Ensembles alter Musik in Europa und den Vereinigten Staaten zusammengearbeitet. Seit Jahren wirkt er oft bei den Ensembles alter Musik „Ex Silentio“, „Latinitas nostra“ und „Pandolfis Consort Wien“ mit. Im November 2002 bekam er den vom Verein Griechischer Theater- und Musikkritiker ausgeschriebenen Preis „Bester Junger Künstler des Jahres“ für seine Interpretation von der Rolle von „*Arsamene*“ in Händels „*Serse*“ an der griechischen Nationaloper. Im Herbst 2006 bekam er den ersten Preis beim Opernsängerwettbewerb, den der Thessalonikier Künstlerverein „TECHNI“ organisiert. Er nahm bei den CD-Aufnahmen von Händels „*Oreste*“ (2004), „*Tamerlano*“ (2006) und „*L' Olimpiade*“ (2011) teil, sowohl beim deutschen Label MDG als auch beim französischen Label NAÏVE. Er wohnt seit 2009 in Wien, Österreich.